



## Dokumentation über Arno Stern

^ [Infos ausblenden](#)

Die Schweizer Filmemacherin Andrea Rodoni hat mit «Spuren des Erlebens» einen bibliografischen Kinodokumentarfilm über Arno Stern gedreht. Vor zehn Jahren fragte sie den Kunstpädagogen für das Filmprojekt an, traf ihn danach erstmals und war sofort angetan von seiner Persönlichkeit. «Der erste Besuch in seinem Malatelier hat mich sprachlos gelassen: Wie die Kinder in ihre spielerische, konzentrierte Kreativität eintauchten, faszinierte mich.»

Rodoni filmte Stern während mehrerer Jahre unter anderem an seinem Wohnort im Südwesten Frankreichs, im Malatelier in Paris und begleitete ihn auch nach Zürich und Bonstetten, wo Stern während des Zweiten Weltkriegs im Arbeitslager war. Stern schildert im Film detailliert, wie er mit seiner jüdischstämmigen Familie von Deutschland nach Frankreich emigriert und danach in die Schweiz geflüchtet war. In Bonstetten fand er zur Kunst. Zurück in Frankreich, liess er Kriegswaisen zur Beschäftigung malen. Angetan von deren Begeisterung richtete er in Paris sein eigenes Malatelier ein.

Der Film führt die Zuschauenden nahe an Stern heran. Ruhige und wohlkomponierte Einstellungen dominieren im Film. Rodoni sieht diesen als Zeitdokument und möchte damit der Gesellschaft und allen Kindern das Wissen Sterns weitergeben. *(ema)*